



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Eyn kurtzer außzug/ auß dem Bebstlichen rechten der
Decret vnd Decretalen/ Jn den artickeln/ die vngeuerlich
Gottes wort vn[d] Eua[n]gelio gemeß sein/ oder zum
wenigsten nicht widerstreben**

Spengler, Lazarus

[Nürnberg], 1530

VD16 S 8234

Quest. i.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33264

Liberius papa.
Suggestum est.
Sciscitaris.
Aduersitas.

Das kein Bischoue / von eynlicher fare / forcht Be-
trohung oder veruolung willen / seine scheffel ein die
jme beuolhen sein / vnd die Christus mit seinem blut
erkaufft hat / verlassen oder von jnen weyche / sunder
so es die notturfft des glaubens / vñ das heyl der be-
solhen gemeyn antrifft / sich als ein feste mawer für
des Herrn hauf darsetzen / vnd ire seele für ire scheffel
lein dargebē sollen / sunst seyen es nicht hirtten / sunder
taglöner.

Gregorius.
In Scripturis
Augustinus
Qui Episcopatu.

Causa. viij. Quest. j.

Zugleycher weyse / wie die stat eins regiments / den
die darnach strebenn / billich zu weygeren / Also ist sie
auch den / so das regiment fliehen zuleyhen / vnd der /
der allein regieren vnd herschen / vnd nit nutz sein wil
der ist zu keinem Bischoue tiglich.

Hieronimus
Qui vos

Die handeln offentlich wider Christum die auf
gunst vnd nit billicher verdienst oder tiglichkeyt / ye-
mandt zu der kirchen standt kummen lassen.

Hieronimus
Licet ergo

Keiner sol zu priesterlichem standt erwelt werden
er sey dann fürtrefflicher / heyliger vnd geleter dan
ander / Darumb auch von nöthen ist / das in ordi-
nung vnd erwelung eins priesters / das volck gegen-
wirtig sey / das da wiß / vnd dauon zeügschafft geb-
das ein Priester der massen geschickt sey / wie auch
Paulus sagt / Er muß aber auch haben ein gut ge-
zeügnis von denen die draussen sind.

Oportet

Das der / so andern zu einem lernmeyster vñ hirtten
verordnet würdet / sein lere / gemess der schickligkeyt

denen die er lernen sol/richten vnd schicken/vnd dar-
umb fürtrefflich gelet / vnstrefflich / tapffer vnd
forchtsam sein sol.

Es würdet der kirchen züwilmaln ein Oberer vñ Hieronimus
Audacter
hirt gegeben / wie das verdienst der gemayn verur-
sacht/vñ wie wir yezzeyten vil üfels vor Got dem
herren handeln / Also erlangenn wit einen oberern
nach vnserm hertzen.

Das in der kirchen gar vil fürsteer erfunden wer- Augustinus
Sunt in Ecclesia
den/die nach den worten Pauli / das jr suchen/vnd
nicht das das Christi ist / das ist die Christum nicht
vmb sunst lieben/ Auch Got nit vmb Gots willen si-
chen/dem zeytlichē nutz anhangē/eere von den men-
schen/ Die aber so solchs thun/seyen taglöner/vñ nit
billich vnter die kinder Gottes zuzelen.

Sanct Augustin spricht alhie / das er sich scheme/ Vereor
das die menig des volcks/ vil Bischoff richten vnd
vteyln werde / darumb das sie sich von der kirchen
abziehen/ vnd die ding die einem Bischoue nicht bil-
lich zugehörn/treyben vnd üben.

Das die Bischoue nit billich andere straffen/die Ambrosius
Quid autem
ire pfaffen nit in billicher zucht halten vnd straffen/
vñ spricht hie sant Ambrosius/ Warum sol ich doch
meine sün straffen / so ich meine Brüder nicht bessern
mag/ Oder warum sol ich gegen den leyen zürnen/
so ich auß scham gegen meinem mitgenossen still-
schweyg.

Quest. ij.